

Daten und Fakten

Stand März 2023

Der Chiemgau ist eine **historisch-kulturell gewachsene Landschaft** im Südosten Bayerns mit dem Chiemsee im Zentrum und einer Größe von rund 2500 Quadratkilometern. Der Name Chiemgau ist seit dem 8. Jahrhundert belegt. Nicht-Einheimische bestehen gerne auf „das Chiemgau“, weil das Gau eine landschaftliche Einheit bezeichnet. Womöglich hat sich der Name Chiemgau aber auch vor Jahrhunderten von der „schönen Au bei Chieming“ abgeleitet – was für „die Chiemg-au“ spräche. Bei den Einheimischen heißt es jedoch unverrückbar „der Chiemgau“. Namensgebend für Chieming wiederum war ein Gaugraf namens „Chimo“ (um 744).

Nach dem Verständnis des Bayerischen Landesamtes für Umwelt sind die Grenzen der **historisch gewachsenen Region Chiemgau** wie folgt: im Westen der Inn, im Süden die österreichische Staatsgrenze, Osten der Rupertiwinkel, im Norden das Alz-Hügelland. Demnach reicht der Chiemgau im Westen bis Rosenheim. (Geschichtliche Entwicklung siehe Seite 5.)

Die nachfolgenden **Zahlen und Daten** gelten explizit für das **Verbandsgebiet von Chiemgau Tourismus, dem Landkreis Traunstein**.

Touristische Basiszahlen

Übernachtungen 2021: 3,208 Millionen

Übernachtungen 2022: 4,035 Millionen

Gäste 2021: 588.932

Gäste 2022: 868.159

(Hotels, Pensionen, Urlaub auf dem Bauernhof, Privatvermieter, Camping, Reha-Kliniken, gewerblich + privat)

Geöffnete Betriebe (gew. + priv.): 2.576



Angebotene Betten (gew. + priv.): 26.355

Durchschn. Aufenthaltsdauer: 3,9 Tage

Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Erhebungen

Landkreiszahlen

- Größe: 1534 Quadratkilometer (zweitgrößter Landkreis Bayerns)
- 13 Natur- und 10 Landschaftsschutzgebiete (= 21 % der Landkreisfläche)
- 178.447 Einwohner (31.12.2021)
- 4 Städte (Traunstein, Traunreut, Tittmoning, Trostberg)
- 31 Gemeinden

Sehenswürdigkeiten

- Schloss Herrenchiemsee, letztes Bauwerk von König Ludwig II
- Frauenchiemsee mit Kloster Frauenwörth
- Chiemgauer Berge und Almen
- Kloster Seeon
- Burg und Altstadt Tittmoning
- Felsenburg Stein an der Traun
- Kloster Baumburg
- Ski- und Wandergebiet Winklmoosalm mit „Triassic-Urzeitpark“

Haupt- und Traditions-Tourismusorte

- Chieming am Chiemsee
- Inzell
- Reit im Winkl
- Ruhpolding
- Seebruck am Chiemsee
- Traunstein
- Waging am Waginger See



Berge

- Sonntagshorn 1.961 m, höchster Berg der Chiemgauer Alpen
- Geigelstein, 1.808 m, „Blumenberg“, Naturschutzgebiet
- Hochfelln, 1.674 m, „Aussichtsterrasse des Chiemgaus“
- Rauschberg 1.671 m, mit „Holzgeisterweg“ und Skulpturen
- Winklmoos-Steinplatte, Hochplateau und Almgebiet

Berühmte Sportstätten

- Chiemgau Arena Ruhpolding: Biathlon-Zentrum mit jährlicher Austragung des Weltcups
- Max Aicher Arena Inzell: Eisschnelllauf-Zentrum mit regelmäßiger Austragung des Weltcups

Skigebiete

- Winklmoos-Steinplatte in Reit im Winkl mit 42 Kilometer Pisten, 13 modernen Liftanlagen und längster Talabfahrt Deutschlands. Auszeichnung „Bestes Preis-Leistungsverhältnis“ von ADAC Skiguide 2012 und 2013.
- Naturschneegebiet Hochfelln in Bergen
- Unternberg in Ruhpolding mit Skitourenparcours

Bekannte Persönlichkeiten aus/in der Region

- Josef Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI
- Tobias Angerer, Skilangläufer
- Andi Birnbacher, Biathlet
- Fritz Fischer, Biathlet und Trainer
- Evi Sachenbacher-Stehle, Skilangläuferin, Biathletin
- Anni Friesinger, Eisschnellläuferin
- Die Huberbuam, Extremkletterer
- Stefan Dettl (La Brass Banda), Musiker
- Claudia Koreck, Sängerin
- Stefan Mross, Trompeter, Moderator



- Rosi Mittermaier, Skifahrerin (1950 – 2023)
- Maria (1920-2010) und Margot Hellwig, Volksmusik-Duo
- Walter Angerer d. Jüngere, Künstler
- Isabella Nadolny, Schriftstellerin (1917-2004)
- Ludwig Thoma, Schriftsteller (1867-1921)
- Thomas Bernhard, Schriftsteller (1931-1989)

Lage

Der Landkreis Traunstein erstreckt sich vom Chiemsee bis zu den Chiemgauer Alpen und ist von München aus in rund einer Stunde mit Zug und Auto zu erreichen.

Entfernungen von Traunstein aus:

München: ca. 100 Kilometer

Salzburg: ca. 50 Kilometer

Innsbruck: ca. 150 Kilometer

Benachbarte Tourismusregionen

- Chiemsee-Alpenland Tourismus (Landkreis Rosenheim)
- Berchtesgadener Land Tourismus (Landkreis Berchtesgaden)
- Tourismusregion Inn-Salzach (Landkreise Mühldorf, Altötting)
- Saalachtal/Salzbürger Land

Geschichtliche Entwicklung

Bereits der prähistorische Mensch besiedelte den Chiemgau - Alltagsgegenstände aus dem Leben der Römer sowie Spuren der Römerstraße von Augsburg nach Salzburg belegen dies. Bei der Absenkung des Chiemsees im Jahr 1903 wurden Reste der römischen Brücke über die Alz gefunden. (Im einstigen „Bedaium“, dem heutigen Seebruck, zeigt ein Römermuseum zahlreiche Fundstücke.) Nach dem Rückzug der Römer gegen Ende des 4. Jahrhunderts breiteten sich die Bajuwaren aus, das Gebiet wurde Teil des Herzogtums der Agolfinger. Mit der um 700 einsetzenden Christianisierung nahmen die Klös-



ter prägenden Einfluss auf die Landschaftsgestaltung, etwa durch Rodungstätigkeiten und Siedlungsgründungen. Um das Jahr 772 gründete der Karolinger Tassilo auf der Fraueninsel ein Benediktinerkloster, das noch heute aktive Kloster Frauenwörth. 994 entstand das Kloster Seeon am gleichnamigen See, im Jahr 1130 siedelten sich Augustiner-Chorherren auf der Herreninsel an. Neben den Klöstern Frauenwörth, Herrenwörth und Seeon blieben auch zahlreiche Burgen erhalten: Amerang, Hohenaschau, Marquartstein, Tittmoning sowie die in einer senkrecht abfallenden Nagelfluhwand angelegte Höhlenburg in Stein an der Traun.

Die Gewinnung und der Transport von Salz beeinflussten seit dem Mittelalter die Entwicklung der Chiemgauer Kulturlandschaft. In den Salinenstädten Reichenhall, Traunstein und Rosenheim wurden enorme Mengen Holz zur Salzversiedung und der Herstellung von Transportfässern benötigt. In den Salinenwäldern war starker Holzeinschlag die Folge. Wegen der besseren Eignung zum Solesieden und zum Flößen verschwanden die Buchenwälder zugunsten von Nadelforsten. Ab 1619 führte eine aus aufgebohrten Holzstämmen gefertigte Soleleitung von den Solequellen nach Traunstein, ab 1810 bis Rosenheim. Die Überwindung der Höhenunterschiede durch Pumpstationen gilt technische Meisterleistung. Durch den Transport und den Handel mit Salz galt Traunstein für einige Jahrzehnte als eine der bedeutendsten Städte Bayerns. Die einzige erhaltene Pumpstation ist das Klaushäusl in Grassau, heute das „Museum Salz & Moor“.

Alle Informationen zur Region, zu Freizeit- und Übernachtungsangeboten und Kulturveranstaltungen stehen im Internet unter www.chiemsee-chiemgau.info.

Bilder und Texte zum unkomplizierten Download unter: www.chiemsee-chiemgau.info/presse



Pressekontakt:
Claudia Kreier
Leitung Unternehmenskommunikation
Chiemgau GmbH
Seuffertstr. 12
83278 Traunstein
Tel. +49 (0)861 90 95 90 15
kreier@chiemsee-chiemgau.info
www.chiemsee-chiemgau.info

*Chiemgau Tourismus ist die offizielle touristische Marketingorganisation des Landkreises Traunstein innerhalb der Chiemgau GmbH. Sitz ist in Traunstein. Zu den 35 Mitgliedsgemeinden gehören die Chiemsee-Anlieger Seebruck, Chieming, Grabenstätt und Übersee ebenso wie die traditionellen Wintersportorte Inzell, Reit im Winkl und Ruhpolding, das „Bergsteigerdorf“ Schleching sowie die Städte Traunstein, Tittmoning, Trostberg und Traunreut. Im Achental und am Waginger See liegen zwei Öko-Modellregionen. Der Landkreis Traunstein, zwischen München und Salzburg gelegen, ist mit einer Fläche von 1543 Quadratkilometern der zweitgrößte Landkreis Bayerns. Rund ein Fünftel der Fläche steht unter Natur- oder Landschaftsschutz. Von einer traditionellen Sommerfrischeregion hat sich der Chiemgau zu einer zeitgemäßen, beliebten und dabei authentischen Urlaubsregion mit rund vier Millionen Übernachtungen pro Jahr entwickelt. Alle Informationen sowie ein Buchungsportal für Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen stehen im Internet unter www.chiemsee-chiemgau.info. Seit Juli 2023 ist Chiemgau Tourismus Teil der **Chiemgau GmbH für Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung, Tourismus, Infrastruktur und kommunale Dienstleistungen**.*